



**Essais: Erste moderne Gesamtübersetzung
(Foliobände der Anderen Bobliothek, Band 1)**

 **Download**

 **Online Lesen**

[Click here](#) if your download doesn't start automatically

Essais: Erste moderne Gesamtübersetzung (Foliobände der Anderen Bobliothek, Band 1)

Michel de Montaigne

Essais: Erste moderne Gesamtübersetzung (Foliobände der Anderen Bobliothek, Band 1) Michel de Montaigne

 [Download](#) Essais: Erste moderne Gesamtübersetzung (Foliobä ...pdf

 [Online lesen](#) Essais: Erste moderne Gesamtübersetzung (Foliob ...pdf

Downloaden und kostenlos lesen Essais: Erste moderne Gesamtübersetzung (Foliobände der Anderen Bibliothek, Band 1) Michel de Montaigne

576 Seiten

Amazon.de

Michel de Montaignes *Essais*, im September 1998 in einer Prachtausgabe herausgekommen, erscheinen nun in Form einer Doppel-CD. Sätze eindreiviertel Stunden, gelesen von einem unserer renommiertesten Schauspieler, Otto Sander. Es ist zum Beten schön! Wer war dieser Montaigne, der von Voltaire bis Lessing, ja sogar von Goethe hochgeschätzt wurde? Flaubert legte ihn George Sand ans Herz mit den Worten, "lesen Sie ihn von Anfang bis Ende, und wenn Sie fertig sind, beginnen Sie von neuem". 1533 auf dem Schloß seiner Eltern bei Bordeaux geboren, pflegte der kleine Michel mit seinem deutschen Hauslehrer nur lateinisch zu parlieren, der Grundstein seiner Entwicklung, wie er später berichtete. In Paris studierte er Jura, führte ein Lebemannsdasein und kehrte schließlich in seine Heimatstadt zurück, wo er als späterer Bürgermeister äußerst beliebt wurde. Aber im Grunde war dies nicht seine Welt. Dem Menschen in all seiner Rätselhaftigkeit gehörte seine Liebe. Nach ausgedehnten Reisen, Beobachtungen und Liebesaffären erkannte der Humanist Montaigne seine eigentliche Bestimmung. 1571 begann er mit der Niederschrift seiner *Essais*. Ursprünglich zur eigenen Selbstfindung gedacht, gerieten sie zu einer monumentalen Reflexion über den Menschen an sich. Dies fand naturgemäß nicht nur Freunde. "Geile Worte", "große Geschmacklosigkeiten", geiferten einige Kritiker. Was wunderts, hatte er doch neben solch erhabenen Gedanken über antike Philosophen und den idealen Staat noch reichlich Zeit, sich übers männliche Glied weitschweifig und klug zu äußern. Auch schien ihm die Beobachtung seiner nächtlichen Blähungen oder der Beischlaf mit Schwangeren durchaus erwähnenswert. Völlig vorurteilsfrei und unaufgeregt, als einer, dem nichts Menschliches fremd ist, richtet Montaigne seine Gedanken auf vermeintlich kleine Dinge, die großen Denkern keinerlei Erwähnung wert gewesen wären -- und weist haarklein auf, wo das Leben in Wirklichkeit stattfindet. --Ravi Unger Kurzbeschreibung

»Daß ein solcher Mensch geschrieben hat, dadurch ist die Lust auf dieser Erde zu leben vermehrt worden«, schrieb Friedrich Nietzsche über den französischen Philosophen Michel de Montaigne. Montaignes berühmte *Essais* liegen hier, übersetzt von Hans Stilett, vollständig vor.

»Ich gehöre zu denen, die am stärksten gegen diese Gemütsbewegung gefeit sind, und weder liebe noch achte ich sie, obgleich alle Welt sich wie auf Absprache in den Kopf gesetzt hat, sie vorrangig mit ihrem Wohlwollen zu beehren. Die Weisheit, die Tugend und das Gewissen werden damit drapiert – was für eine alberne und abstoßende Aufmachung! Die Italiener haben viel zutreffender auch die Erbärmlichkeit auf den Namen *tristizia* getauft; und in der Tat ist die Traurigkeit stets schädlich, stets abwegig, und da überdies stets feige und niedrig, verbieten die Stoiker ihren Weisen, sich ihr zu überlassen.

Freilich wird auch folgende Geschichte erzählt: Als der ägyptische König Psammetich, vom Perserkönig Kambyses geschlagen, in dessen Hände gefallen war und eines Tages seine ebenfalls in Gefangenschaft geratene Tochter auf dem Weg zum Wassers schöpfen als Dienstmagd gekleidet vorübergehen sah, blieb er im Gegensatz zu seinen Freunden, die um ihn herum zu weinen und wehklagen begannen, völlig gefaßt und hielt den Blick, ohne ein Wort zu sagen, starr zu Boden gerichtet. Selbst als man bald darauf vor seinen Augen seinen Sohn zur Hinrichtung führte, bewahrte er die gleiche Haltung. Da aber erblickte er unter den Gefangenen, die gerade weggeführt wurden, einen seiner Vertrauten, und nun erst begann er sich ans Haupt zu schlagen und äußersten Schmerz zu bekunden.

Dies ließe sich mit dem vergleichen, was man neulich bei einem unserer Fürsten beobachtet hat: Als er in Trient weilte und die Nachricht vom Tod seines ältesten Bruders erhielt, der zugleich Stütze und Ehre des ganzen Hauses war, und bald danach die vom Ableben eines jüngeren Bruders, seiner zweiten Hoffnung, ertrug er die beiden Schicksalsschläge mit beispielhaftem Gleichmut. Einige Tage später jedoch starb einer von seinen Leuten, und von diesem letzten Unglück ließ sich der Fürst nun völlig überwältigen: Derart verlor er hierüber die Fassung, derart gab er sich seinem Schmerz und seiner Wehmut hin, daß einige daraus folgerten, nur die letzte Unglücksbotschaft habe ihn ins Mark getroffen. In Wahrheit verhielt es sich aber so, daß bei ihm, der von Traurigkeit bereits erfüllt, ja übertoll war, das kleinste Mehr genügte, die Grenzen des Erträglichen zu durchbrechen.

Man könnte, meine ich, unsre obige Geschichte genauso auslegen, wäre darin nicht hinzugefügt, daß Kambyses sich bei Psammetich erkundigte, warum er angesichts des Unglücks seines Sohns und seiner Tochter unbewegt geblieben sei, während er das seines Vertrauten kaum habe ertragen können. >Darum<, antwortete er, >weil nur dieses letzte Leid sich in Tränen zu offenbaren vermag, während das der ersten beiden Schicksalsschläge jedes Maß des Ausdrückbaren weit überschreitet.<< Klappentext

»Diese neue, diese erste moderne Gesamtübersetzung der 'Essais' ist eine Großtat. Zehn Jahre hat Hans Stilett an seiner Überarbeitung gearbeitet, und das Ergebnis ist nicht in Fußnoten ausgestellt, sondern dient allein der Lesbarkeit. Kurz: Vor der Leistung darf man den Hut ganz tief ziehen - oder hoch in die Luft werfen.«

Berliner Zeitung »Man kann Montaigne eine große Zukunft in unser aller innerem Haushalt voraussagen. Gut, daß wir jetzt den ganzen Montaigne entdecken können.«

Die Woche »Glanzvoller kann der ganze Montaigne neu auf deutsch nicht in unsere Gegenwart treten.«
Frankfurter Rundschau

Download and Read Online Essais: Erste moderne Gesamtübersetzung (Foliobände der Anderen Bobliothek, Band 1) Michel de Montaigne #AJGF5U3XDO7

Lesen Sie Essais: Erste moderne Gesamtübersetzung (Foliobände der Anderen Bobliothek, Band 1) von Michel de Montaigne für online ebook
Essais: Erste moderne Gesamtübersetzung (Foliobände der Anderen Bobliothek, Band 1) von Michel de Montaigne Kostenlose PDF d0wnl0ad, Hörbücher, Bücher zu lesen, gute Bücher zu lesen, billige Bücher, gute Bücher, Online-Bücher, Bücher online, Buchbesprechungen epub, Bücher lesen online, Bücher online zu lesen, Online-Bibliothek, greatbooks zu lesen, PDF Beste Bücher zu lesen, Top-Bücher zu lesen
Essais: Erste moderne Gesamtübersetzung (Foliobände der Anderen Bobliothek, Band 1) von Michel de Montaigne Bücher online zu lesen.
Online Essais: Erste moderne Gesamtübersetzung (Foliobände der Anderen Bobliothek, Band 1) von Michel de Montaigne ebook PDF herunterladen
Essais: Erste moderne Gesamtübersetzung (Foliobände der Anderen Bobliothek, Band 1) von Michel de Montaigne Doc
Essais: Erste moderne Gesamtübersetzung (Foliobände der Anderen Bobliothek, Band 1) von Michel de Montaigne Mobipocket
Essais: Erste moderne Gesamtübersetzung (Foliobände der Anderen Bobliothek, Band 1) von Michel de Montaigne EPub